

(Ebook pdf) 'Du wirst das spter verstehen ...' (Damit es nicht verlorenght...)

'Du wirst das spter verstehen ...' (Damit es nicht verlorenght...)

Von Gnther Doubek

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #490143 in BcherVerffentlicht am: 2003-01-01Abmessungen: 8.46 x 1.14b x 5.20l, Einband: Gebundene Ausgabe392 Seiten | File size: 60.Mb

Von Gnther Doubek : 'Du wirst das spter verstehen ...' (Damit es nicht verlorenght...) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 'Du wirst das spter verstehen ...' (Damit es nicht verlorenght...):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ehrlich,

dramatisch und dennoch witzig Von Michael Horak Ich habe das Buch im Rahmen meines Geschichtstudiums kennengelernt (der Prof. hat das Buch mit Herrn Doubek gemeinsam geschrieben - er hat wissenschaftlich gearbeitet und Herr Doubek hat erzählt) und wurde so neugierig und habe mir das Buch gekauft. Ich bin begeistert! Günther Doubek erzählt die Anfänge des Nationalsozialismus in Österreich aus einer kindlich naiven Sicht. Er beschneidet nicht, schafft es aber trotzdem einen gewissen Humor zu vermitteln, der den Titel des Buches wohl perfekt trifft. So beschreibt er zum Beispiel, da er sich beeilen mußte rasch nach Hause zu kommen, weil Hitler eine Ansprache im Radio hielt und brüllte das einem Mann auf der Straße zu. Jener antwortet "oh, ja da muß ich mich aber beeilen", und im nächsten Satz steht sinnig, da er sich wunderte, warum der Mann im gleichen Schlendenschritt weitermarschierte. Dieses Buch strotzt nur so von Erzählungen, wie unsere Eltern oder Großeltern lebten und agierten und gewährt so den einen oder anderen Einblick in das Leben von damals. Ich habe das Buch auch schon mehrmals weitergegeben (vor allem an die Generation von damals in meiner Familie) und alle waren restlos begeistert. Wer geschichtlich interessiert ist, muß sich keine Gedanken machen, ob es gefällt oder nicht - das wird es!

Produktbeschreibung 379 S. Kart.mS. *neuwertig*

Kurzbeschreibung "Du wirst das später verstehen" mit Aussagen wie dieser haben Generationen von mehr oder weniger besorgten Eltern versucht, die Erfahrungswelt ihrer Kinder in ihrem Sinne abzustecken. Günther Doubek, geb. 1928, gehört einer Generation an, die in Kindheit und Jugend vieles erleben mußte, vor dem die Eltern sie lieber bewahrt hätten. Die politischen Umbrüche und Ideologien der dreißiger Jahre fanden nicht nur im öffentlichen Erziehungswesen ihren Niederschlag; auch das persönliche Verhältnis zwischen Eltern und Kindern blieb davon nicht unbeeinflusst. Der Autor beleuchtet mit detailreichen Beschreibungen seiner kindlichen Erlebniswelten in den dreißiger und vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts nicht nur ein familiäres, sondern auch ein zeitgeschichtliches Spannungsfeld, in dem bis heute noch vieles unverstanden geblieben ist. In seiner Lebensgeschichte bemüht sich der Autor, seine kindliche Erlebnisperspektive möglichst detailgetreu zu rekonstruieren und liefert plastische Eindrücke vom familiären, sozialen und politischen Alltag im Wien der 1930er und 1940er Jahre. Zwischen Elternhaus und Hitlerjugend, zwischen schulischer Disziplinierung und Sportbegeisterung, zwischen politischer Aufbruchsstimmung und regimefeindlichen Witzen lädt der Autor die Leserinnen und Leser an der Entwicklung seines jugendlichen Weltbildes teilhaben und gibt ebenso persönliche wie einleuchtende Hinweise zur Beantwortung der immer wieder gestellten Fragen, wie es "dazu" kommen konnte. Günther Doubek wird 1928 in eine sozialdemokratische Wiener Arbeiterfamilie geboren. Da sein Vater in den 1930er Jahren kaum Arbeit findet, ist seine Kindheit in der Vorstadt geprägt von materiellen Entbehrungen, aber auch von vielfältigen Anregungen seitens seiner Eltern und zahlreicher Verwandten und Nachbarn. Von klein auf beobachtet er sehr genau die Vorgänge in seiner persönlichen Umgebung und bewahrt seine Eindrücke auf zum Teil im Gedächtnis zum Teil in tagebuchartigen Notizen. Ab dem vierten Lebensjahr besucht er einen Montessori-Kindergarten in einem Gemeindebau. Während seiner Volksschulzeit ab 1934 erlebt er stundestaatlich-autoritäre Erziehungspraktiken. Im Herbst 1938, zu Beginn seiner Gymnasialzeit, ist das nationalsozialistische Regime seit einem halben Jahr an der Macht und versucht mit Erfolg, Kinder und Jugendliche in seinem Sinne zu formen. Die Erzählungen dieses Bandes enden im April 1944.